

Jüdisches Viertel und Jüdischer Friedhof



*Brettauerhaus und Salomon-Sulzer-Saal
(ehemalige Synagoge)*



Mikwe und ehemalige Jüdische Schule

Wo einstmals die Israelitengasse und die Christengasse aufeinander trafen, ist ein im Alpenraum einzigartiges Ensemble erhalten: das Jüdische Viertel mit seiner ehemaligen Synagoge, der jüdischen Schule und Mikwe, den Häusern der wohlhabenden Hoffaktoren wie der armen Hausierer, Handwerker und Dienstboten, dem früheren Kaffeehaus Kitzinger und den Villen der Fabrikantenfamilien, wird seit Jahren schrittweise restauriert. Vor den Toren der Stadt ist der seit 1617 angelegte Jüdische Friedhof bis heute erhalten und kann besichtigt werden.

Mehr als nur ein Ausstellungsbesuch: Das Museum bietet Gruppenführungen durch die Ausstellung, durch das jüdische Hohenems und zum jüdischen Friedhof nach Voranmeldung. Im Museumscafé Lesegesellschaft werden die Besucher mit jüdischem Hochzeitskuchen und Kaffee, Bagels und koscherem Wein verwöhnt – im Sommer auch draußen im Garten.

Text: H. Loewy

Literatur: Heimat Diaspora : Das Jüdische Museum Hohenems. Katalog zur Dauerausstellung des Jüd.Museums Hohenems, Hg. Hanno Loewy, Hohenems, Bucher Verlag, 2008; Edition Museumstexte 03: Das Jüdische Viertel. Ein Rundgang durch Hohenems, Hg. Jüd. Museum Hohenems, Bucher Verlag, 2011.